

Kunsthochschule Berlin (Weißensee) KHB

Hochschule für Gestaltung

Mitteilungsblatt

Herausgeber:
Der Rektor der Kunsthochschule
Berlin (Weißensee)
Bühringstraße 20, 13086 Berlin

Nr. 54

30. November 1999

Inhalt:

Benutzerhinweise für Kommunikationsdienste der KHB

5 Seiten

Auf der Grundlage der Benutzerordnung des Computerstudios werden für die Benutzung von Kommunikationsdiensten der KHB folgende Hinweise gegeben (5 Seiten Anlage):

Diese Hinweise sind ab sofort zu beachten.

Hinweise zur Benutzung von Kommunikationsdiensten der Kunsthochschule Berlin-Weißensee vom 01.12.1999

Auf der Grundlage der Benutzerordnung des Computerstudios (veröffentlicht im Mitteilungsblatt der KHB Nr. 40/1998) werden für die Benutzung von Kommunikationsdiensten folgende Hinweise gegeben:

1. Persönliche Seiten im WWW

Das Computerstudio der KHB bietet allen angemeldeten Nutzern die Möglichkeit, eigene WWW-Seiten zu veröffentlichen (siehe auch 6.). Dazu ist lediglich ein Account auf dem Server www.kh-berlin.de erforderlich. Die Homepage kann dann unter dem folgenden URL erreicht werden:

<http://www.kh-berlin.de/~vorname.nachname>

Natürlich müssen alle Seiten in HTML geschrieben werden. Eine hervorragende Einführung in HTML ist die von Stefan Münz, die unter <http://www.netzwelt.com/selfhtml/> zu erreichen ist. Man findet hier nicht nur eine detaillierte Darstellung aller Tags, sondern auch eine hilfreiche Kurzübersicht. Für das Schreiben von HTML-Seiten gibt es mehrere Varianten. Erfahrene HTML-Designer werden einen ganz normalen ASCII-Editor bevorzugen, um aus HTML "das letzte herauszuholen". Für die ersten Arbeiten mit HTML und die Erstellung einfacher Dokumente gibt es die Möglichkeit, diese von Anfang an mit einem HTML-Editor zu schreiben. Empfehlenswert ist hierbei die Verwendung des Programms AOLPress (Version 2.0, <http://www.aolpress.com/>), das frei verfügbar ist.

Ebenfalls gut geeignet ist der Netscape Composer in der Version 4.0. Falls schon vorhandene Dokumente veröffentlicht werden sollen, müssen diese mit diversen Tools nach HTML konvertiert werden, so gibt es z.B. für Winword-Dokumente den Internet Assistant von Microsoft (<http://www.microsoft.de/>). Eine große Liste verfügbarer Tools zur Umwandlung von Texten verschiedener Formate ist unter <http://www.w3.org/pub/WWW/Tools/> zu erreichen.

Da die HTML-Dateien nicht direkt auf dem Rechner www.kh-berlin.de erstellen werden, müssen sie mit ftp dorthin in das Verzeichnis /public_html übertragen werden. Unter UNIX gibt es dafür das Standardkommando ftp, unter Windows kann man WS_FTP benutzen. Dabei sollte darauf geachtet werden, daß die Webseiten für alle lesbar sind, d.h. die UNIX-Dateizugriffsrechte müssen entsprechend gesetzt werden. Falls beim Laden der Seiten im Browser der Fehler "Forbidden Access" auftreten sollte, kann das an falschen Zugriffsrechten liegen.

Persönliche Webseiten unterliegen der alleinigen Verantwortung des jeweiligen Nutzers. Es sollte selbstverständlich sein, daß nichts veröffentlicht wird, was gegen bestehende Gesetze verstößt. Das gilt besonders für rassistisches und pornographisches Material. Weiterhin ist jegliche kommerzielle Nutzung untersagt, d.h. daß z.B. die Präsentation der eigenen Firma oder das Anbieten von Dienstleistungen jeglicher Art nicht zulässig sind. Wer dies beabsichtigt, sollte sich einen Internetzugang über einen kommerziellen Provider besorgen. Falls

ein Verstoß gegen diese Vorschriften bekanntwerden sollte, muß mit dem Verlust des Rechnerzugangs und gegebenenfalls mit strafrechtlichen Konsequenzen gerechnet werden.

Die persönlichen Seiten sind sofort ohne jede weitere Freischaltung durch die Administratoren erreichbar. Wer außerdem der Meinung ist, daß seine Seite auch für andere von Interesse sein könnte, kann sich mit Namen und URL in den Index der persönlichen Seiten auf dem WWW-Server der KHB eintragen lassen. Ein Vermerk auf dem Antrag oder eine entsprechende Mail an postmaster@kh-berlin.de genügt. Ihre Seite ist dann auch mit <http://www.kh-berlin.de/user/vorname.nachname> erreichbar bzw. Sie sind mit <http://www.kh-berlin.de/user/> vertreten.

Wenn auch auf den Seiten der Hochschule bzw. des Fachgebietes ein Verweis zu Ihrer Homepage erscheinen soll, schicken Sie bitte eine entsprechende Mail an webmaster@kh-berlin.de.

2. Zugang zum Internet

Prinzipiell haben Sie zwei Möglichkeiten für den Zugang zum Internet:

- a) den direkten Zugang von entsprechend ausgerüsteten Rechnern im Computerstudio bzw. am Arbeitsplatz,
- b) eine IP-Einwahl von zu Hause über Modem oder ISDN:
Diese Art der Verbindung benötigen Sie, wenn Sie auf Ihrem PC zu Hause Programme wie z.B. "Netscape" (Browser für WWW), "Eudora" (POP-Mail-Client, s. Punkt 5.) nutzen wollen. Die IP-Einwahl gibt es in den beiden Varianten SLIP und PPP (die im wesentlichen gleichwertig sind) und wird mit spezieller Software durchgeführt:
 - **Windows 95/98:** Die für das Einwählen erforderliche Software (DFÜ-Netzwerk) ist bereits im System enthalten. Zusätzliche Programme ("Netscape" und "Eudora", jeweils in der 32-Bit-Version) können Sie im Internet finden bzw. sind ebenfalls bereits enthalten ("Internet-Explorer").
 - **MacOS:** Kopieren Sie sich die Software direkt aus dem Internet. Möglich ist das z.B. an den Macintoshs des Computerstudios. Eine geeignete WWW-Adresse ist <http://www.informatik.hu-berlin.de/~wozobule/ppp/ppp.rz.html>

Allerdings bietet die KHB gegenwärtig keinen eigenen Zugang über Telefon/ISDN-Einwahl an. Sie können hier auf die Angebote privater Provider (Compuserve, AOL, T-Online, SNAFU, usw.) zurückgreifen oder evtl. noch einen Gastzugang an der Humboldt-Uni beantragen (nur über das Computerstudio der KHB möglich, bitte dort nachfragen).

Das an der KHB vergebene Kennzeichen/Passwort eignet sich nicht zur Telefon/ISDN-Einwahl bei anderen Anbietern!

3. Hinweise zum Paßwort

Achten Sie unbedingt darauf, daß Ihr Paßwort nicht anderen bekannt wird. Ihr Paßwort ist wie der Schlüssel zu Ihrer Wohnungstür oder die Geheimzahl Ihrer EC-Karte. Wenn jemand Ihr Paßwort kennt, kann er Ihr Kennzeichen mißbrauchen und Schäden anrichten, für die Sie evtl. die Verantwortung übernehmen müßten.

Ein "gutes" Paßwort erhalten Sie durch die Beachtung folgender Regeln:

- mindestens 6 Zeichen lang
- keine Begriffe, Namen oder Teile davon
- keine Buchstabenfolgen, die hintereinander auf der Tastatur ("asdfg") oder im Alphabet ("ijklm") liegen
- eine Kombination aus Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen, z.B. ax2+5%

Darüber hinaus gibt es folgende Einschränkungen für Ihr Paßwort:

- maximal 8 Zeichen lang
- zulässige Sonderzeichen: % / () + - . ,
- keine deutschen Umlaute, kein "ß"

4. Speicherplatz auf www.kh-berlin.de

In Ihrem Home-Verzeichnis können Sie maximal 3072 KB (= 3 MB) an persönlichen Daten permanent speichern. Dieses Limit dürfen Sie für bis zu sieben Tage um weitere 1024 KB überziehen.

Liegen Sie oberhalb des Limits, erlaubt Ihnen das System in Ihrem Home-Verzeichnis keine Speichervorgänge mehr. Sie können dann versuchen, z.B. mit dem FTP-Client (s.u.) überflüssige Dateien zu löschen.

E-Mail belastet ebenfalls Ihr Speicherplatzkonto! Sie sind selbst verantwortlich, Ihre Mailbox regelmäßig zu leeren. Bei Überfüllung der Box wird keine Mail mehr angenommen. Mails bzw. Anhänge, die größer sind als Ihr jeweils freies Speichervolumen, werden u.U. durch das System abgewiesen.

5. E-Mail

Mit dem Benutzerkennzeichen wird für Sie eine Mailbox eingerichtet, die folgende Adresse hat:

vorname.nachname@kh-berlin.de

Sollte es sich herausstellen, daß unter Ihrem Vor- und Zunamen bereits eine andere Mailbox existiert, erhält Ihre E-Mail-Adresse die Form:

vorname.nachname.n@kh-berlin.de

wobei n eine laufende Nummer ist. Sie werden dann über Ihre endgültige Adresse informiert.

Die Mail ist über POP-Mailprogramme (z.B. Eudora, Netscape Mail) abrufbar, was insbesondere bei Modemverbindungen empfehlenswert ist. Verwenden Sie folgende Einstellungen:

Incoming (POP) Server: **mail.kh-berlin.de**

User Name: **vorname.nachname** (Ihr Benutzerkennzeichen)

Outgoing (SMTP) Server: **mail.kh-berlin.de**

nur bei Eudora: POP Account: **vorname.nachname@mail.kh-berlin.de**

Wenn Sie bereits eine aktive Mailbox bei einem Internet-Provider oder der HUB besitzen, ist es auch möglich, eingehende Post an die KHB-Adresse automatisch an diese andere Adresse umzuleiten. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch und die Adresse(n) auf Ihrem Antrag.

Sie können sich auch nachträglich selbst dieses forwarding einrichten und auch wieder aufheben: Erzeugen Sie dazu eine einfache Text-Datei mit dem Namen .forward (z.B. mit NOTEPAD unter Windows; falls ein Textverarbeitungsprogramm wie WORD verwendet wird, unbedingt darauf achten, daß als normale .txt-Datei gespeichert wird - keinesfalls als WORD-Dokument!). Diese Datei enthält weiter nichts als die gewünschte E-Mail-Adresse. Es können auch mehrere Adressen angegeben werden, in diesem Fall bitte nach jeder Adresse eine neue Zeile beginnen. Die erzeugte Datei dann per **FTP** in das persönliche Verzeichnis (**nicht** /public_html!) kopieren. Wenn Ihr Betriebssystem (DOS/Windows) keine Datei mit dem Namen .forward erzeugen kann (**der führende Punkt ist wichtig!**), verwenden Sie zunächst einen beliebigen anderen Namen und benennen diese Datei nach dem Kopieren in Ihrem Homeverzeichnis mit dem **FTP-Client** in .forward um.

Wenn Sie die Umleitung wieder aufheben wollen, genügt es, die Datei .forward wieder zu löschen.

6. Anbieten eigener WWW-Seiten ("Homepages")

Auf dem Server www.kh-berlin.de haben Sie die Möglichkeit, eigene Seiten zu erstellen und im WWW anzubieten (siehe auch 1.). Die Seiten müssen sich mit öffentlichen Zugriffsrechten in Ihrem Homeverzeichnis im Unterverzeichnis /public_html befinden. Dieses Verzeichnis wird bei der Einrichtung des Zuganges automatisch angelegt und mit einem Standardinhalt (z.Z. Nutzungshinweise zum KHB-Logo) versehen. Die WWW-Adresse Ihrer Seiten ist <http://www.kh-berlin.de/~vorname.nachname/>. Setzen Sie dabei für vorname.nachname Ihr Benutzerkennzeichen ein. Es wird standardmäßig die Datei index.html als Startseite angezeigt (auch: index.htm, start.html oder start.htm).

Jeder Benutzer ist für den Inhalt der von ihm angebotenen Seiten im Sinne des Preserechts selbst verantwortlich. Die mißbräuchliche Nutzung der Seiten, z.B. die Veröffentlichung rassistischen, extremistischen, gewaltverherrlichenden oder pornographischen Materials sowie die Rechte Dritter verletzender Inhalte kann die sofortige Sperrung des Kennzeichens und die Entfernung der Inhalte, gegebenenfalls auch strafrechtliche Konsequenzen zur Folge haben! Als mißbräuchliche Nutzung werden auch Verweise (LINKS) auf andere derartige WWW-Seiten aufgefaßt!

7. Kopieren von Dateien vom Server auf den PC/Mac und vom PC/Mac zum Server

Am einfachsten geht das mit einer FTP-Verbindung ("File Transfer Protocol"), wofür es mehrere Programme für DOS, Windows und MacOS gibt. Voraussetzung für FTP von zu Hause aus ist eine IP-Einwahl (s. 2.b). Empfehlenswert für Windows ist z.B. das Programm "WS_FTP".

Auch Netscape ist ab der Version 3.0 in der Lage, Dateien über FTP zu kopieren. Hierfür geben Sie als WWW-Adresse <ftp://vorname.nachname@www.khberlin.de/home/vorname.nach-name> ein. Nach dem Verbindungsaufbau wird Ihr UNIX-Homeverzeichnis auf dem Server www.kh-berlin.de angezeigt. Durch Anklicken mit der rechten Maus-Taste und Auswählen des Befehls "Save Link As..." (Windows) bzw. Klicken und Ziehen (Mac) kopieren Sie eine Datei auf den PC. Zum Kopieren vom PC ins UNIX wählen Sie den Befehl "File -> Upload File..."

Bitte beachten Sie, daß alle zur Veröffentlichung gedachten Materialien in das Verzeichnis /public_html gelegt werden müssen!

8. Adressen und Namen einzelner Server

- WWW: www.kh-berlin.de
- Incoming Mail (POP3): mail.kh-berlin.de
- Outgoing Mail (SMTP): mail.kh-berlin.de
- DNS-Server: 1. 195.37.138.10 und 2. 141.20.1.3
(zur Benutzung aus "unserer" Domäne kh-berlin.de),
bei Modem/ISDN-Einwahl über die HUB: 141.20.1.3 und 141.20.1.31
oder aber der Nameserver (auch DNS-Server, DomainNameServer)
Ihres privaten Internetproviders

9. Diese Hinweise gelten mit der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der KHB